

# Gold und Technologie – langfristiger Vermögensschutz

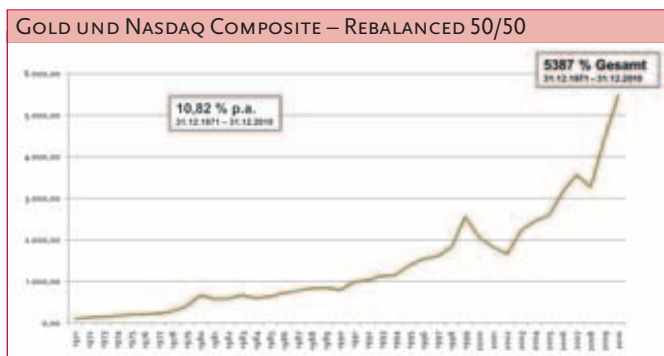
Gastbeitrag von Thomas Bartling, CONCEPT Vermögensmanagement

## Anno 1971 – Der Goldstandard wird aufgegeben

Bis Anfang August dieses Jahres muss der US-Kongress ein Gesetz zur Erhöhung der Schuldengrenze durchwinken, da ansonsten die sofortige Zahlungsunfähigkeit der USA droht. Nahezu exakt 40 Jahre zuvor stand bereits Präsident Nixon mit dem Rücken zur Wand, als die USA aufgrund der gewaltigen Aufwendungen des Vietnamkrieges und des engagierten, aber teuren Great-Society-Programms seines Vorgängers Johnson große Mengen an Geld produzierten und sich verschuldeten. Nixon war über das 1944 getroffene Bretton-Woods-Abkommen, das ein internationales, goldgedecktes Währungssystem installiert hatte, dazu verpflichtet, die Dollarreserven eines jeden Mitgliedslandes zum Kurs von 35 USD in Gold einzulösen. Frankreich forderte damals die USA auf, die französischen Dollarreserven in Gold umzutauschen und es auch nach Frankreich auszuliefern. Jedoch waren die USA nicht in der Lage, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Am 15. August 1971 erklärte der damalige US-Präsident Richard Nixon den Dollar für inconvertibel und leitete damit eine nunmehr 40 Jahre andauernde Zeit des ungedeckten Papiergeldsystems ein. Der Goldpreis befreite sich rasch und hat aus heutiger Sicht den US-Dollar um 98% entwertet – allerdings wurde die Geduld der Goldinvestoren dabei auf eine mehr als 20-jährige Probe gestellt (1980 bis 2000). Trotzdem lag die Wertentwicklung der letzten 40 Jahre bei 9,53% p.a.

## Anno 1971 – Geburtsstunde des Technologiemarktes

Nur wenige Monate bevor Nixon im August 1971 in Bezug auf den Goldstandard kapitulierte, wurde am 5. Februar 1971 erstmals der Nasdaq Composite veröffentlicht. Der Nasdaq Composite ist ein Kursindex, der die Wertentwicklung aller an der Nasdaq gehandelten Unternehmen widerspiegelt – insgesamt mehr als 3.000 Unternehmen aus dem Technologiesektor. Die Gewichtung erfolgt nach der Marktkapitalisierung. Die Kursentwicklungen im Nasdaq Composite zum Ende des letzten Jahr-



Quelle: Kitco, Yahoo, Concept Research

**Thomas Bartling**, 47, studierte BWL an der Uni Bielefeld, um im Anschluss zunächst im Finanzmanagement zu arbeiten. Heute ist er verantwortlicher Portfoliomanager des Publikumsfonds CONCEPT Aurelia Global, initiiert von CONCEPT Vermögensmanagement aus Bielefeld. Das 1997 gegründete Unternehmen ist frühes Mitglied des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter (VuV). Bartling wurde 2008 vom Axel Springer Verlag als Finanzberater des Jahres in Deutschland ausgezeichnet.



tausends stellten eine außergewöhnliche Übertreibung dar, die im März 2000 jäh platzte. Noch heute meiden viele Anleger dieses Segment, obschon es seit seiner Erstauflage vor 40 Jahren deutlich mehr Zuwachs verzeichnet hat (8,40% p.a.) als der marktweite Leitindex S&P 500 (6,65% p.a.).

## Eine Verbindung, die trägt

Offensichtlich sprechen Gold und Technologieaktien unterschiedliche Investorentypen und damit unterschiedliche Anlageziele und Bedürfnisse an, und so erscheint eine Kombination dieser Themen in der langfristigen Vermögensanlage zunächst abwegig. Allerdings repräsentieren beide auf ihre Weise grundlegende Bausteine des menschlichen Daseins. Gold steht für das Unvergängliche und damit Sichere; es bildet den festen Anker, der über Jahrtausende als stabiler Wertspeicher dient und in stürmischsten Zeiten Zuflucht bietet. Technologie symbolisiert in positivem Sinne die Zukunftsorientierung der Menschen; sie erfordert Kreativität und Mut und steht für unser Streben nach fortwährender Weiterentwicklung.

## Fazit

Wer nun vor 40 Jahren die Entscheidung getroffen hat, sein Vermögen zu gleichen Teilen in Gold und in Technologie (Nasdaq Composite) zu investieren (bei jährlichem Rebalancing), der hätte ein pures Sachwertinvestment getätigt, das nicht auf Versprechen (= Schulden) gründete, sondern auf zwei wichtigen Antriebskräften unseres Lebens. Da niemand in dieser einfachen Weise investiert haben wird, scheint das sehr gute Ergebnis (Rendite, Länge der Verlustphasen) auch nur ein Konstrukt zu sein wie so viele andere, die in der Rückwärtsbetrachtung alles richtig gemacht haben. Am Wesen der Menschen dürfte sich aber nichts ändern, und so könnte es doch gut sein, dass diese Strategie auch in den nächsten 40 Jahren mehr Vermögensschutz bietet als alle anderen „Vorsorgeprodukte“.